Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

EIDGENÖSSISCHE MILITÄRBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE MILITAIRE FÉDÉRALE

Im Februar

Zum Titelbild

Armee und Zivilschutz rücken sich näher. Erstmals profitieren Zivilschutz-Küchenchefs von gleichwerter Ausbildung wie die Kollegen in der Armee. **Seite 9**

Armee aktuell

Überraschend viele Interessierte am Kickoff MIL Office 4 in Bern. Seite 3

Exklusiv in ARMEE-LOGISTIK: Streifzug durch die ganze Schweiz zu zwölf bewegte Jahresrapporten. **Seiten 4–6**

Thema

Oberst Roland Haudenschild über «Militärökonomie – schon im Mittelalter ein aktuelles Thema». **Seiten 7/8**

In Bern fand der Partnerschafts für den Frieden-Orientierungskurs I/07 und gleichzeitig das zehnjährige Jubiläum statt. **Seite 7**

Reportage

Zivilschützer in verschiedenen kantonalen Uniformen inmitten an Angehörigen der Armee in der Kaserne Thun. Der Pilotversuch «Ausbildung von Zivilschutzküchenchefs in der Armee» ist bestens geglückt. **Seite 9**

Der Chef der Armee empfing die Militärkoch-Weltmeister. **Seite 9**

SOLOG/SSOLOG

ROME – Return On Military Education: Mehrwerte für die Gesellschaft und die Wirtschaft. **Seite 11**

Beförderungen im Offizierskorps ab 1. Januar **Seite 12**

ARMEE-LOGISTIK-Ratgeber: Mit VFIS jederzeit à jour – auch im Feld **Seite 13**

ASF/SFV

Mot du président central **Seite 15**

Bienvenue à Fully **Seite 16**

Zum Gedenken an den legendären Adj Uof Hans Rickenbacher. **Seiten 20/21**

VSMK/ASCCM

Schlachten und Kriege wurden durch genügend Brot gewonnen. **Seite 21**

Neuer Schulsekretär im Küchencheflehrgang **Seite 21**

Service

Gute Nacht, Schwärmer - und guten Morgen Frühling … in der Eidgenössischen Militärbibliothek in Bern. **Seite 23**

Aus*gelesen*

Zur Sache: Antreten zum Spermatest? **Seite 24**

Auch Schwinger wollen aufs Rütli. **Seite 24**

Gedanken zum Monat

«Die drei wichtigsten Tugenden des Chefs: Sag, was du denkst. Tu,was du sagst. Steh zu dem, was du tust.»

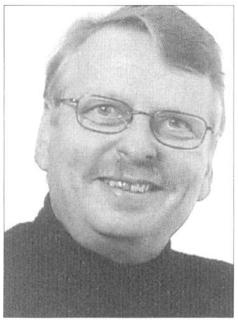
Arno Schenk, 50, CEO und Verwaltungsrat der Quadrant AG, Zürich.

Rubriken

Herausgegriffen	2
Armee aktuell	3
Thema	7
Reportage	9
SOLOG / SSOLOG	11
Ratgeber	13
ASF / SFV	15
VSMK/ASCCM	21
Aus*gelesen*	24

«Hüst und Hott»-Kultur – von wem?

DICKE POST VOM CHEF PERSONLICH! Wieder einmal staunt der Laie! Der dreiseitige Brief vom 16. und zugestellt am 22. Januar ist «nur» adressiert «An die Offiziere der Schweizer Armee der Grade Hauptmann und höher» und somit eine Ohrfeige für alle übrigen Angehörigen der Armee, die Militärdienst leisten (müssen). Welch ein Entscheid eines Chefs der Armee (CdA), der sowieso kurz vor seiner Pensionierung gar nichts mehr zu verlieren hat. Scheinbar setzt ihm aber der ständige Druck derart zu, dass alle Mittel und Wege recht sind, alles zu unternehmen, um dem (vor allem) politischen und militärischen Druck entgegenzuhalten. Da sollen wenigstens die Offiziere auf den richtigen Weg zurückgeführt werden.



ZU BEDENKEN GILT: Die Selektion der Information nur «An Offiziere ab Hauptmann und höher» ist ein Affront gegenüber allen Angehörigen der Armee und Staatsbürgern.

UND UM WAS GEHTS UBERHAUPT? «Notwendige Änderungen und Anpassungen im heutigen dynamischen und anspruchsvollen Umfeld müssen einer Armee auch Zeit zur Konsolidierung lassen», schreibt der CdA und stellt fest: In einer von aussen beeinflussten «Hüst und Hott»-Kultur sei dies nicht möglich. Die Armee brauche auch Planungssicherheit. «Wir müssen zuerst solide Grundlagen schaffen, bevor Verbesserungen vorgeschlagen werden können. Das bedingt das Abwägen vieler Alternativen und ist offenkundig, dass nicht jedes Detail öffentlich diskutiert werden kann.» Das habe mit heimlicher Arbeit hinter verschlossenen Türen nichts zu tun. Jede wettbewerbsfähige Firma arbeite auch so. Man könne «uns vertrauen». Misstrauen sei unbegründet, vor allem dann nicht, wenn «wir klare politische Vorgaben haben und entsprechend von der Politik – richtigerweise – kontrolliert werden. Auf dieses Vertrauen sind wir auch von Ihrer Seite, sehr geschätzte Offiziere, angewiesen.»

«DIE NEUE ARMEE IST AUF KURS», kann im Brief an die Hauptleute und höhere nachgelesen werden. Diese These untermauere die Studie «Sicherheit 2006» von Karl Haltiner (übrigens «konkurrenzlos» auch auf der VBS-Lohnliste). Der CdA bestätigt überdies, dass die meisten Einsätze der vergangenen Jahre ohne das Engagement der Miliz gar nicht möglich gewesen wäre («Ich bin seit jeher ein absoluter Verfechter der Miliz.»). Gleichzeitig hat er «Baustellen» ausgemacht. So beispielsweise, dass der praktische Dienst im Bereich der Kaderausbildung zu kurz sei. Auch die Kritik über die Leistungserbringung der Logistik nehme er sehr ernst. Überdies werde er sich in diesem Jahr mehr als bisher vor Ort bei der Truppe und unangemeldet von den guten Leistungen von Kader und Mannschaft überzeugen.

WAS HAT DEN CDA ZU DIESEM BRIEF «An die Offiziere der Schweizer Armee der Grade Hauptmann und höher» bewogen? Jetzt lässt er die Katze aus dem Sack: «Von der Richtigkeit des Entwicklungsschrittes 08/11 bin ich überzeugt. Er ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen die beste Lösung.

IMMERHIN LIEFERT DER HOCHSTE SCHWEIZER GENERAL GLEICH DIE ANTWORTEN: «Weil eine Analyse der laufenden internationalen Konflikte belegt, dass Kämpfe und Einsätze vermehrt in städtischer Umgebung stattfinden. Dies erfordert mehr Infanterie und weniger schwere Geschütze. Mit dem Entwicklungsschritt richten wir unsere Infanterie auf solche Herausforderungen der Gegenwart und auf die wahrscheinlichsten Aufträge aus». Zweitens sei der Entwicklungsschritt nicht verfassungswidrig. Die Bundesverfassung schreibe weder eine bestimmte Kampfform noch einen bestimmten strategischen Fall vor. So gesehen habe das Nein des Nationalrates in Flims zu einer durchaus willkommenen und «hoffentlich klärenden Diskussion über die Armee im Parlament, in den Parteien, in der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und weiteren Kreisen geführt».

ALSO DOCH, LASST FLIMS GRUSSEN? Scheinbar liegen vorwiegend im Planungsbereich für die künftigen Ausrichtung unserer Armee die Nerven blank! Der oberste militärische Chef lehnt sich staatspolitisch etwas weit aus dem Fenster. Ob sich aber diese überraschende «Botschaft» ausbezahlt hat, wird sich zeigen. Auf alle Fälle ist mit diesem Schnellschuss genau das passiert, was hätte vermieden werden sollen und er selber in seinen Zielsetzungen 2007 u.a. so formulierte: Gezielt den Kontakt zur Öffentlichkeit suchen und für die Weiterentwicklung der Armee werben; koordiniert die Beziehungen zur Politik pflegen. Wenn das alles nur nicht einmal mehr in die Hosen geht…

Meinrad A. Schuler